Eidgenossenschaft

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **33=53 (1887)**

Heft 22

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Artillerie!) Herr Oberst Hebbel ist der Ueberzeugung, dass der so reduzirten Forderung in Bern eher Gehör geschenkt werde, als wenn geradezu für alle berittenen Offiziere die Ration verlangt wird. Ueber die rechtliche Seite dieser Modifikation des St. Galler Antrages liess sich Herr Oberst Hebbel nicht aus und doch ist sie, wie wir am Schlusse unseres Rapportes betonen werden, von Wichtigkeit! Gewundert hat uns, dass die anwesenden höhern Verwaltungsoffiziere beim Antrag Hebbel nicht in die Debatte eingriffen; überrascht waren wir ferner, dass die Reporter der St. Galler und Appenzeller Tagesblätter diesen wichtigen Abänderungsantrag von Herrn Oberst Hebbel vollständig ignorirten!

Die Abstimmung ergab Ablehnung des Antrages von Herrn Oberst Baumann und fast einhellige Annahme des Antrages der Sektion St. Gallen mit der Modifikation von Herrn Oberst Hebbel. — Art der Ausführung ebenfalls direkte Eingabe an den Bund unter Begrüssung der schweiz. Offiziersgesellschaft.

Die allgemeine Umfrage wird vom Präsidenten der St. Galler Sektion, Herrn Artilleriemajor Huber benützt, um mitzutheilen, dass die von Herrn Oberst Feiss in Bern angeregte Frage der gänzlichen Zentralisation unseres Militärwesens im Schoosse des Offiziersvereins der Stadt St. Gallen bereits in zustimmender Weise erörtert worden sei. Herr Major Huber sagte, es habe nur die schon reichlich gesegnete Traktandenliste die Offiziere der Stadt St. Gallen veranlasst keinen eigentlichen Antrag in Sachen zu stellen, aber es wäre wünschenswerth, wenn der Offiziersverein der VII. Division zu gelegener Zeit auf diese Grundfrage zurückkomme und darin vorgehe! — Man ist allgemein der Ansicht, eine Aenderung der Militärorganisation sei dato inopportun und die Motion des Herrn Artilleriemajor Huber hatte auch vorderhand wohl nur den Zweck, die Zustimmung der ostschweizerischen Offiziere zur Anregung des Herrn Oberst Feiss zu dokumentiren!! In diesem Sinne begrüssen wir sie!

Nachdem keine weiteren Anträge oder Anfragen erfolgten, schloss der Vorsitzende die Verhandlungen, die gute zwei Stunden dauerten. — Das gemeinsame Mittagessen im Hôtel Anker verlief wie derartige Anlässe in der Regel zu verlaufen pflegen. — Unser verehrter Divisionskommandeur, Herr Oberst Vögeli, benützte den Anlass, um mit warmen Worten die ihm unterstellten Offiziere zu begrüssen, sein Toast galt dem ehrenvollen Bestehen der der Division bevorstehenden Probe in den nächsten Herbstmanövern.

In launiger Rede beglückwünschte Herr Major Ammann, Mitglied der Vorortssektion Thurgau, die Kameraden von St. Gallen zu ihren oratorischen Leistungen, die am heutigen Tage so Schönes erzielten, bedauert, dass der kleine Funke von Beredsamkeit, der in ihm wohne, nicht genüge, es ihnen gleich zu thun u. s. w.; sein Hoch brachte er der schweizerischen Armee!

Herr Major Ammann verstand es ausgezeichnet, die Heiterkeit und das Vergnügen an der Tafelrunde zu steigern, man konnte dabei vergessen, dass der Vorort Thurgau eigentlich nichts dazu beitrug, um der heutigen Generalversammlung des Divisions-Offiziersvereins das interessante Gepräge zu verleihen, das ihr nicht abzusprechen ist.

Wir haben dem Rapport über die offiziellen Verhandlungen noch beizufügen, dass nach Anhörung eines Referates von Herrn Oberstlieutenant Hungerbühler der Divisions-Offiziersverein beschloss, es sei die Restauration des bei Frauenfeld stehenden Denkmals von General Weber vorzunehmen und die vorörtliche Kommission, verstärkt durch je ein st. gallisches und appenzellerisches Vereinsmitglied (Oberstlieutenant Hungerbühler und Major Schiess) mit den nöthigen Vorarbeiten zu betrauen. H.

Eidgenossenschaft.

— **(Eine Konservenfabrik in Rorschach)** ist errichtet worden. Es ist dieses vom Standpunkt der Heeresverpflegung zu begrüssen, da wir in Beziehung auf Konserven bis jetzt vom Ausland abhängig waren. Wie berichtet wird, ist das eidgen. Militärdepartement gesonnen, die Konserven für die Versuche, welche auf seine Anordnung dieses Jahr in den Militärkursen gemacht werden, aus vorgenannter Konservenfabrik zu beziehen. Ochsenfleisch mit Gelée in Blechbüchsen, welches dort fabrizirt wird, soll an den Tagen, wo die Versuche vorgenommen werden, an die Truppen statt der reglementarischen Fleischration ausgegeben werden. Das Büchsenfleisch kann in kaltem oder warmem Zustand genossen werden. Ersteres ist, wie wir Gelegenheit hatten uns zu überzeugen, schmackhafter. Es wird aber einige Mühe kosten, unsere Wehrmänner an das ungewohnte Nahrungsmittel zu gewöhnen.

— **(Die Kommission für die Organisation des Landsturmes)** ist auf den 23. Mai nach Bern einberufen worden. Das Militärdepartement hat dieselbe (wie die Zeitungen berichten) bestellt aus den Herren Obersten Stadler, Wieland, Feiss und Pfyffer, dem Herrn Ständerath Kellersberger und dem Herrn Nationalrath Thelin. Herr Bundesrath Hertenstein, Chef des eidgen. Militärdepartements wird die Kommission präsidiren. Nach dem „Handels-Courier" gehören zu der Kommission überdies Herr Oberfeldarzt Ziegler, die Herren Obersten Gresly und Dumur und Herr Oberstlieutenant Weber (von Bern) der Verwaltung.

Bibliographie.

Eingegangene Werke.

89. Die europäischen Heere der Gegenwart, von H. Vogt. Mit Illustrationen von Rich. Knötel.
    Heft X u. XI: Italiens Wehrkraft. Preis Fr. 1. 35.
    Heft XII u. XIII: Spanien und Portugal. Preis Fr. 1. 35.
90. Scheibert, J., Major, Das Zusammenwirken der Armee und Marine. Eine Studie illustr. durch den Kampf um den Mississippi, 1861—1863. Mit zahlreichen Karten und Plänen. 8°. 68 S. Rathenow, Max Babenzien. Preis Fr. 5. 35.